

BAYERISCHER SPORTSCHÜTZEN-BUND E.V.

BEZIRK OBERFRANKEN



Protokoll der 65. Bezirksversammlung des
Bezirksverbands Oberfranken im Bayerischen
Sportschützenbund am Sonntag, 3. April 2016,
in Wachenroth, Ebrachtalhalle

1. Bezirksschützenmeister
Alexander Hummel

Sonnenstraße 1
96175 Pettstadt

+49 9502 / 923852 ☎
presse@bssb-ofr.de ✉

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste (ist dem Originalprotokoll beigelegt)

1. Begrüßung der Delegierten

Nach der ökumenischen Andacht, die Lektorin Kerstin Jacobsen hielt, einem Salut der Böllerschützen und dem Einzug der Fahnen- und Standartenabordnungen sowie der Majestäten unter den Klängen der „Kleinen Dorfmusik Wachenroth“ werden die Delegierten zur 65. Ordentlichen Bezirksversammlung begrüßt. Der Vorsitzende des Zimmerstutzen-Schützenvereins Burgebrach, Herbert Nitschke, heißt die Gäste willkommen. Gauschützenmeister Hans-Joachim Hiller freut sich in seiner Begrüßungsrede sichtlich, nach all den Irritationen im Vorfeld doch noch einen perfekten Bezirksschützentag präsentieren zu können.

2. Eröffnung und Bekanntgabe der Tagesordnung

Stellvertretender Bezirksschützenmeister Uwe Matzner eröffnet die 65. Hauptversammlung des Bezirks Oberfranken im Bayerischen Sportschützenbund (BSSB). Matzner stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Begrüßung und Totengedenken

Zur Bezirksversammlung in Wachenroth heißt Bezirksschützenmeister Alexander Hummel die Gäste willkommen. Er begrüßt besonders den Bürgermeister der Gemeinde Wachenroth, Friedrich Gleitsmann, Bambergers Landrat Johann Kalb, Bundestagsabgeordneten Andreas Schwarz (SPD), den Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Thomas Silberhorn (CSU), Landtagsabgeordneten Thorsten Glauber (Freie Wähler), die stellvertretenden Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck und Hans-Peter Gäbelein, 1. Landessportleiter Karl-Heinz Gerner, 1. Landesdamenleiterin Sandra Horcher, deren Stellvertreterin Simone Hackenschmidt, stellvertre-



BSSB – Bayerischer
Sportschützenbund e.V.
Schützenbezirk Oberfranken

info@bssb-ofr.de
www.bssb-ofr.de
facebook.com/schuetzenbezirkoberfranken

VR-Bank Bayreuth
IBAN DE76 77390000 0000734004
BIC GENODEF1BT1

BAYERISCHER SPORTSCHÜTZEN-BUND E.V.

BEZIRK OBERFRANKEN



tenden Landesböllerrreferent Adolf Reusch, Bezirks-Ehrenschiitzenmeister Volker Gottfried und Ehren-Bezirkssportleiter Edmund Seelmann.

Bei der Totenehrung erinnert stv. Bezirksschiitzenmeister Uwe Matzner stellvertretend für alle Verstorbene an die frühere Bezirksdamenleiterin Gabriele Menzel und an den Ehrenschiitzenmeister der SG Kronach, Adolf Stützing.

Das Frankenlied und die Bayernhymne beenden die Begrüßung. Die Fahnen- und Schützenkönigsabordnungen ziehen unter den Klängen der „Kleinen Dorfmusik Wachenroth“ aus dem Saal.

4. Grußworte der Ehrengäste

Bürgermeister Friedrich Gleitsmann stellt seine Gemeinde Wachenroth vor.

Joachim Kalb, Landrat des Kreises Bamberg, bezeichnet die Schützen als große gesellschaftliche Kraft. Das Ehrenamt habe eine bedeutende Stellung in der Gesellschaft. Die geleisteten Arbeitsstunden stellen einen unschätzbaren Wert dar, der mit Geld nicht aufzuwiegen sei.

Landtagsabgeordneter Thorsten Glauber (Freie Wähler) betont, seit 2009, nach dem Amoklauf von Winnenden und in Verbindung mit extremistischen Vorfällen, werde an der nochmaligen Verschärfung des Waffenrechts gearbeitet. Dies lehne er entschieden ab. Die Traditionspflege in den Schützenvereinen habe mit Terroranschlägen nichts zu tun. Es gelte, den Schützensport und seine Traditionen zu erhalten.

Bundestagsabgeordneter Andreas Schwarz (SPD) verweist darauf, dass er Mitglied in mehreren Schützenvereinen ist und selbst 15 Jahre aktiver Sportschiitze war. Die geplante EU-Feuerwaffen-Richtlinie dürfe in der geplanten Form nicht in Kraft treten. Danach wären zum Beispiel das traditionelle Böllerschießen oder das Vorderladerschießen nicht mehr möglich. Die Sprengstoffanschläge der islamistischen Terroristen hätten mit der Brauchtumpflege und den traditionellen Schießdisziplinen der Schützenvereine nichts zu tun.

Staatssekretär Thomas Silberhorn (CSU) wünscht dem neuen Bezirksschiitzenmeister Alexander Hummel viel Erfolg als Nachfolger von Volker Gottfried mit seiner langjährigen Erfahrung und sehr guten Verbandsarbeit. Auch Silberhorn äußert sich zur aktuellen Diskussion um die neue EU-Feuerwaffen-Richtlinie. Mit dieser hätte kein einziges Attentat verhindert werden können. Die weitere Verschärfung des Waffengesetzes für den legalen Waffenbesitz erzeuge lediglich ein Placebo, das nichts nutze. Den vielen tausend Schützen werde ihr Sport lediglich unzumutbar erschwert oder im Extremfall ganz unterbunden. Erforderlich seien vielmehr wirksame Maßnahmen gegen den illegalen Waffenhandel und eine





Verbesserung des internationalen Informationsaustausches der Sicherheitsbehörden. Der Schützensport müsse weiterhin, trotz gegenteiliger Bestrebungen der EU, uneingeschränkt möglich sein.

Siegfried Schmitt, Bezirksschützenmeister des Bezirks Unterfranken, erteilt den Ideen eines im Schützenwesen vereinigten, großen Frankens eine Absage und macht sich für die bisherige Dreiteilung stark, zumal ausreichend junge Ehrenamtsträger gefunden worden seien. Der unterfränkische Bezirksschützenmeister verabschiedet sich von den Oberfranken, weil er sich nicht mehr der Wiederwahl stellt.

5. Ansprache des stellvertretenden Landesschützenmeisters

Dieter Vierlbeck, stellvertretender Landesschützenmeister, übernimmt die Aufgabe, die Delegierten über die aktuellen Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene zu informieren. Er appelliert gleich zu Beginn seiner Ausführungen an die oberfränkischen Schützinnen und Schützen, in Anbetracht der drohenden Waffenrechtsverschärfung Einigkeit zu zeigen und sich klar zu positionieren. Sportschützen betrieben ihren Sport des Sportes und nicht der Waffen wegen. Deshalb dürfe bei allen Traditionen und dem gewachsenen Brauchtum der Sport nicht vergessen werden. Und dieser dürfe nicht durch bürokratische Hürden Beschränkungen erfahren.

Dieter Vierlbeck geht im Folgenden auch näher auf die Bestrebungen der EU-Kommission ein, den legalen Waffenbesitz weiter zu beschränken. Das drohende Verbot von Halbautomaten betreffe auch olympische Disziplinen und stehe in krassem Widerspruch mit der UNESCO-Erklärung, nach der das Schützenwesen zum immateriellen Kulturgut gehöre. Vielmehr müsse gegen den illegalen Waffenbesitz vorgegangen werden, denn die Schützen seien nicht der Grund des illegalen Waffenbesitzes.

Ebenso seien die Pläne der Berliner Bürokratie nicht hinzunehmen, die so genannten A- und B-Waffenschränke wegen neu gefasster Normen für nicht mehr sicher zu erklären und die legalen Waffenbesitzer zu einer erneuten teuren Anschaffung zu zwingen. Hier müsse der zugesagte Bestandsschutz tragen, zumal die besagten Waffenschränke nach wie vor sicher seien.

Breiten Raum widmet der stellvertretende Landesschützenmeister dem Weiterbildungsangebot des BSSB. Der wirbt dafür, diese Seminare und Lehrgänge sowohl im Sport- als auch im Verwaltungsbereich entsprechend zu nutzen. Besonders macht er auf die Möglichkeit von Seminaren vor Ort aufmerksam.

Das geplante Jugend- und Begegnungshaus des BSSB werde – so der Beschluss gefasst werde – in Oberfranken entstehen. Derzeit werde, so Dieter Vierlbeck, ein neutrales Gutachten erstellt, wie eine solche Einrichtung weitgehend kostendeckend zu betreiben wäre. Ein Verband in der Größe des BSSB müsse ein derartiges Angebot für seine Jugendgruppen bereit stellen, zumal auch Zuschüsse in Aussicht gestellt seien.





Ausführlich begründet Dieter Vierbeck die erforderliche Erhöhung der Verbandsabgabe um 1,70 Euro. In diesem Betrag ist die bereits beschlossene Beitragserhöhung des Deutschen Schützenbundes, aber auch ein Anteil für die Schützengau- und –bezirke enthalten. Der stellvertretende Landesschützenmeister bittet die Delegierten abschließend, dieser Beitragserhöhung zuzustimmen, die für geraume Zeit Planungssicherheit gewährleiste.

Mit der Bitte, am Oktoberfest-Landesschießen 2016 teilzunehmen, sowie dem Dank für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband und seinen Schützengauen und –bezirken beendet Dieter Vierbeck seine Ansprache.

6. Genehmigung des Protokolls der 64. Bezirksversammlung 2015

Das Protokoll der 64. Jahresversammlung des Bezirksverbands Oberfranken im Bayerischen Sportschützenbund, die 2015 in Waischenfeld stattfand, wird nach kleineren Korrekturen genehmigt.

7. Jahresbericht des 1. Bezirksschützenmeisters

Bezirksschützenmeister Alexander Hummel bezeichnet seine Wahl zum Nachfolger von Volker Gottfried im vergangenen Jahr in Waischenfeld als großen Vertrauensvorschuss, der ihn motiviere, sich gemeinsam mit den Mitgliedern des Bezirksvorstands nach Kräften für die Schützensache einzusetzen. Ein Dank Hummels geht an Ehren-Bezirksschützenmeister Volker Gottfried, der ihm nach wie vor als konstruktiver Ratgeber zur Seite stehe.

Hummel informiert über Veränderungen, die sich aus der neuen Zusammensetzung des Bezirksvorstands ergeben. Die bislang ständig besetzte Geschäftsstelle in Bayreuth hat einem sporadisch besetzten Büro in Pettstadt weichen müssen. Die Kommunikation innerhalb des Bezirks ist, bedingt durch die Berufstätigkeit der meisten Mitarbeiter, auf elektronische Medien umgestellt worden.

Angeregt durch die Erfahrungen im Sportbereich ist im vergangenen Jahr begonnen worden, Schritt für Schritt den Weg weg von persönlichen E-Mail-Adressen hin zu Funktionsverteilern wie sport@bssb-ofr.de zu gehen. Neben der durchgehenden Erreichbarkeit dieser Adressen im Fall von Personalwechseln und ihrer fortwährenden Beständigkeit soll dafür gesorgt werden, dass die Anliegen der Schützinnen und Schützen schnell und effizient an der richtigen Stelle ankommen und zeitnah bearbeitet werden können.

Moderne Kommunikation und ein moderner Auftritt nach außen sind nach den Worten des Bezirksschützenmeisters in der heutigen Zeit das Markenzeichen eines modernen Sportverbands. Und als die-





sen versteht Alexander Hummel des Bezirksverband Oberfranken im Bayerischen Sportschützenbund (BSSB). Deshalb ist ein einheitliches Markendesign entwickelt worden, das schrittweise auf alle Druckwerke und Werbematerialien des Bezirksverbands Anwendung finden wird, um so dessen Wiedererkennungswert zu erhöhen. Die Entwicklung des neuen Designs ist zudem zum Anlass genommen worden, den Internetauftritt des Schützenbezirks Oberfranken grundlegend zu überarbeiten und neu aufzustellen. Schwerpunkt des neuen Informationsportals ist die übersichtliche und in Kategorien gegliederte Zurverfügungstellung aller Informationen rund um den Schützenbezirk. Die Einbindung sozialer Netzwerke wie Facebook ist ebenso erfolgt wie das responsive Web-Design, das die Anzeigen auf allen – auch mobilen – Endgeräten problemlos ermöglicht. Alexander Hummel stellt den Delegierten die neue Web-Site www.bssb-ofr.de vor, die auf Zustimmung stößt.

Der Bezirksschützenmeister bezeichnet die positive Präsentation des Schützenwesens nach außen als Breiten- und Leistungssport sowie die Betonung des Traditionsbewusstseins als Aufgabe aller Schützengliederungen. Er appelliert vor allem an die Presseverantwortlichen in den Vereinen, Lokalzeitungen immer und immer wieder mit positiven Nachrichten zu versorgen, auch wenn diese oftmals keine Würdigung in Form einer Veröffentlichung erfahren würden. Umso wichtiger werde daher die Nutzung sozialer Netzwerke, der eigenen Internetseite oder der Gemeindeblätter vor Ort sein.

Mitgliederbewegung

Trotz des intensiven und engagierten Werbens um neue Mitglieder hat sich der Schützenbezirk Oberfranken im Geschäftsjahr 2015 nicht dem allgemeinen negativen Trend bei der Mitgliederentwicklung im BSSB entziehen können. Der Schützenbezirk Oberfranken hat zum Stichtag 31. Dezember 2015 nunmehr 32.456 Mitglieder, das sind 385 weniger als 2014. Dies entspricht einem Minus von 1,18 Prozent.

Aufgeteilt auf die Schützengau bedeutet dies:

- | | |
|-----------------------------|--|
| • Gau Oberfranken West: | 11.835 Mitglieder (-146 bzw. -1,2 Prozent) |
| • Gau Oberfranken Nord: | 7.980 Mitglieder (-96 bzw. -0,9 Prozent) |
| • Gau Oberfranken Nord-Ost: | 7.336 Mitglieder (-65 bzw. -0,9 Prozent) |
| • Gau Oberfranken Süd: | 5.295 Mitglieder (-105 bzw. -1,9 Prozent) |

Der Schützenbezirk Oberfranken hat ferner 4.167 Zweitmitglieder. Mit 8.923 weiblichen Mitgliedern liegt der Frauenanteil nahezu unverändert bei 27,5 Prozent. Die Zahl der Schüler- und Jugendschützen ist mit 2.366 oder 7,28 Prozent (Vorjahr: 7,55 Prozent) erneut gesunken.

Zwei Vereine haben im Geschäftsjahr 2015 ihren Betrieb eingestellt. Damit besteht der Schützenbezirk Oberfranken jetzt aus 309 Schützenvereinen und Schützengesellschaften.



BAYERISCHER SPORTSCHÜTZEN-BUND E.V.

BEZIRK OBERFRANKEN



Alexander Hummel hebt die Schützengesellschaft 1306 Bamberg hervor, die mit 768 Mitgliedern nicht nur den Status der größten Schützengesellschaft Oberfrankens behauptet, sondern mit 103 Mitgliedern auch die meisten Neumitglieder gewonnen hat.

Das stetige Werben um neue Mitglieder – auch im Jugendbereich – zahlt sich nach den Worten des Bezirksschützenmeisters aus. Dies zeigen auch die Vereine, die als Preisträger für die beste Nachwuchsarbeit ausgezeichnet werden: die SG Bamberg, die SG Rothenkirchen und die SG Hummelthal.

Grundsätzlich dankt der Bezirksschützenmeister den Jugendleitern, Schützenmeistern und Vorsitzenden für ihre Bemühungen bei der Mitgliederakquise. Zwar liegt der Fokus dabei im Schüler- und Jugendbereich, aber über die Integration von Menschen mit Einschränkungen und die Aktivierung von Senioren über das Auflageschießen eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten bei der Gewinnung neuer Mitglieder. Jedes einzelne Mitglied ist zudem ein zusätzliches Argument für die öffentliche Hand, Zuschüsse für den Schießstättenbau und damit direkt für den Schießsport zu gewinnen.

Schießstättenbau

Die Zuwendungen aus den Mitteln der Bayerischen Staatsregierung für den Schießstättenbau in Oberfranken haben 2015 insgesamt 135.000 Euro betragen. Der Antragsstau im Bezirk ist zwar durch neue Anträge wieder gestiegen; dennoch bezeichnet Alexander Hummel die Gelegenheit zur Modernisierung von Schießanlagen dank der historisch niedrigen Kreditzinsen als günstig. Wer Investitionen plant, sollte diese jetzt ins Auge fassen.

Die Mandatsträger vor allem auf Landesebene ruft der Bezirksschützenmeister dazu auf, sich auch 2016 dafür stark zu machen, dass die aktuell ins Auge gefassten Sportfördermittel in Höhe von etwas mehr als 1,7 Millionen Euro im Nachtragshaushalt des Freistaats Bayern auf die Vorjahreshöhe von etwa zwei Millionen Euro angehoben werden. Die Politik ist nach Überzeugung Alexander Hummels angesichts des derzeitigen Antragsstaus in Höhe von 189.000 Euro alleine in Oberfranken gefordert, auch weiterhin ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Breiten- sowie den Leistungssport im Schützenwesen zu unterstützen.

Hummel weist in diesem Zusammenhang auf die seit Kurzem bestehende Fördermöglichkeit elektronischer Schießstände hin, die neben dem Komfort für die Schützen vor allem zu einer attraktiveren Darstellung des Schießsports führen.

Ehren-Bezirksschützenmeister Volker Gottfried ist für die Schützenvereine Ansprechpartner für alle Fragen des Schießstättenbaus.



BSSB – Bayerischer
Sportschützenbund e.V.
Schützenbezirk Oberfranken

info@bssb-ofr.de
www.bssb-ofr.de
facebook.com/schuetzenbezirkoberfranken

VR-Bank Bayreuth
IBAN DE76 77390000 0000734004
BIC GENODEF1BT1

BAYERISCHER SPORTSCHÜTZEN-BUND E.V.

BEZIRK OBERFRANKEN



Sport

Alexander Hummel weist darauf hin, dass die Position des Bezirkssportleiters seit dem Ausscheiden von Harald Goch im vergangenen Jahr unbesetzt geblieben ist. Die Aufgabe hat kommissarisch stellvertretender Bezirkssportleiter Walter Horcher übernommen, der zusätzlich von Markus Kranitzky unterstützt wird. Hummel bittet darum, beiden Funktionären, die sich bei der Bezirksversammlung zur Wahl stellen, das Vertrauen auszusprechen.

Grundsätzlich ist der Bezirksvorstand ständig auf der Suche nach Unterstützung bei der Bewältigung der vielfältigen und interessanten Aufgaben des Schützenbezirks Oberfranken. Speziell in der Jugend- und Trainerarbeit wird derzeit händeringend nach motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesucht. Mit der Verteilung der Arbeit auf möglichst viele Schultern können die Angebote des Bezirks auch in Zukunft für die Schützengau und Schützenvereine aufrechterhalten oder sogar ausgebaut werden. Als Beispiel nennt der Bezirksschützenmeister die Bezirksmeisterschaften, bei der man auf die Hilfe zahlreicher Mitarbeiter, Kampfrichter und Standaufsichten angewiesen ist. Alexander Hummel wirbt dafür, regen Gebrauch von den Weiterbildungsangeboten zu machen. Ansprechpartner dafür ist der Referatsleiter für Aus- und Weiterbildung, Edmund Seelmann.

Im Bereich der Talentförderung ist dank des Einsatzes von Gewehr-Assistenztrainer Norbert Bock im vergangenen Herbst ein Schülerkader neu aufgebaut worden. Der Bezirksschützenmeister bezeichnet dies als sehr positives Signal.

Gewehrtrainerin Sabrina Bär sucht derzeit in allen oberfränkischen Schützengauen nach personeller Unterstützung in der Trainerarbeit, um dezentrale Förderangebote für den Schützennachwuchs zu schaffen. Dahinter steht die Überlegung, dass nicht die Schützen weite Wege zu den Trainern antreten müssen, sondern dass die Trainer den Weg zu ihren Schützlingen suchen. Dazu seien aber Angebote aus Vereinen notwendig, die dem Bezirksverband ihre Schießanlagen zur Verfügung stellen.

Neu eingerichtet wurde ein Referat speziell für die Betreuung der Seniorenschützen. Damit wird dem weiterhin steigenden Zulauf in der Disziplin Aufgelegtschießen Rechnung getragen. Das nach mehrjähriger Pause im vergangenen Jahr wieder ausgerichtete Bezirksvergleichsschießen der Senioren in Creidlitz war ein großer Erfolg. Dafür gilt dem neuen Referenten für Senioren, Reinhard Mohr, ein besonderer Dank. Dieser geht auch an die SG Creidlitz, die ihre Schießanlage für diesen Wettbewerb kostenlos zur Verfügung gestellt hat.





Fazit

Grundsätzlich, so Alexander Hummel, ist das Schützenwesen in Oberfranken auf einem guten Weg, den man in den nächsten Jahren konsequent weiter gehen wolle. Dazu benötige der Bezirk die Unterstützung des Landes, seiner Gaue und seiner Vereine. Dafür bedankt er sich – auch mit Blick in die Vergangenheit – herzlich.

Ein besonderer Dank geht an die im vergangenen Jahr ausgeschiedenen Mitglieder des Bezirksausschusses, stellvertretend an den ehemaligen Bezirkssportleiter Harald Goch, für deren geleistete Arbeit.

Ein Dank gilt den Schützenmeistern, Vorsitzenden, Jugendleitern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen, Gesellschaften und Gilden für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Ihre Arbeit vor Ort ist die Basis für das gesellschaftliche Engagement der Schützenvereine und legt mit der Gewinnung von Mitgliedern den Grundstein für die Verbandsarbeit. Alexander Hummel: „Eure Schützenhäuser und eure sportlichen Erfolge sind das Aushängeschild für unsere ganze Schützenfamilie.“

8. Ergänzungen der Sportberichte

Die Berichte des kommissarischen Bezirkssportleiters Walter Horcher sowie der Referenten, Bezirkstrainer und der Bezirksjugendleitung sind im Jahreshaft 2015 abgedruckt.

9. Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Ralf Bauer trägt den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2015 vor. Dieser ist im Jahreshaft veröffentlicht. Das Wirtschaftsjahr 2015 konnte der BSSB-Bezirk Oberfranken positiv abschließen.

10. Bericht der Kassenrevisoren

Die Kassenrevisoren bestätigen Schatzmeister Ralf Bauer eine einwandfreie, übersichtliche und korrekte Buch- und Kassenführung. Die Niederschrift der Kassenprüfer ist im Berichtschaft 2015 abgedruckt.





11. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes

Auf Antrag der Revisoren werden der Bezirksschatzmeister und das Bezirksschützenmeisteramt für das Geschäftsjahr 2015 entlastet. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

12. Nachwahl offener Vorstandsposten

Das Amt des Bezirkssportleiters muss neu besetzt werden. Die schriftliche Wahl leitet Ehren-Bezirksschützenmeister Volker Gottfried. Walter Horcher ist der einzige Kandidat. Er erhält 69 Ja- und vier Nein-Stimmen. Walter Horcher nimmt das Amt an. Zu seinem weiteren Vertreter wird Markus Krantzky gewählt. Er erhält 73 Ja-Stimmen. Das Wahlprotokoll ist dem Originalprotokoll der Bezirksversammlung beigelegt.

13. Ehrungen und Proklamation der Bezirksschützenkönige

Volker Gottfried, Ehrenschiitzenmeister des Bezirksverbands Oberfranken im Bayerischen Sportschiitzenbund (BSSB), wird mit der Herzog-Ernst-Nadel geehrt. Er ist der vierte Träger der Auszeichnung, die nach der Ehrenmitgliedschaft die höchste ist, die der BSSB Oberfranken vergeben kann. Mit der Verleihung werden die herausragenden Verdienste gewürdigt, die sich Volker Gottfried um das oberfränkische Schiitzenwesen erworben hat. Gottfried stand zehn Jahre an der Spitze von über 33.000 Schiitzinnen und Schiitzen in Oberfranken, die in mehr als 300 Vereinen zwischen Hof und Bamberg, zwischen Bayreuth und Coburg organisiert sind. Bezirksschiitzenmeister Alexander Hummel würdigt die Verdienste Volker Gottfrieds. Er ist seit 56 Jahren Mitglied eines Bayreuther Schiitzenvereins und habe sein Amt stets mit Herzblut und Leidenschaft ausgefüllt. Er habe das Schiitzenwesen in Oberfranken sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich erfolgreich weiterentwickelt. Der BSSB-Betriebsverband sei heute eine der erfolgreichsten Talentschmiedern für Schiitzinnen und Schiitzen in Bayern. Das belegten zahlreiche Deutsche, Europa- und Weltmeistertitel, die Sportlerinnen und Sportler aus den Leistungszentren des BSSB-Betriebsverbands in den vergangenen zehn Jahren nach Oberfranken geholt haben.

Günter Schlenzig (SG Coburg) wird mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Sportschiitzenbundes (BSSB) in klein-rot ausgezeichnet, Sebastian Heim (SG Kronach) mit dem Ehrenzeichen des Deutschen Schiitzenbundes (DSB) in klein-rot. Das groß-rote Ehrenzeichen des BSSB erhalten Manfred Dreel (SG 1965 Neuensorg), Klaus Gottfried (ZSG 1909 Goldkronach), Jürgen Marx (ZSV Freischiitz Pfannenstiel) und Peter Pinzer (PSG Wunsiedel).



BAYERISCHER SPORTSCHÜTZEN-BUND E.V.

BEZIRK OBERFRANKEN



Das DSB-Ehrenkreuz in Bronze geht an Thomas Hoffmann (Frankonia Neuses), das DSB-Ehrenkreuz in Silber an Manfred Günther (SV Wachholderbusch) und Horst Hempel (Turnerschaft Marktredwitz-Dörflas), das BSSB-Ehrenkreuz Groß-Silber an Oberfrankens Bezirkssportleiter Walter Horcher (Rattelsdorf). Georg Bayer (SV St. Sebastian Thurn) wird mit dem BSSB-Böllerehrenzeichen in Gold geehrt.

Proklamation der Bezirksschützenkönige

Ina Götz, Mitglied der Schützengesellschaft Bad Berneck, wird als neue oberfränkische Bezirksschützenkönigin proklamiert. Bei den Jungschützen hat sich Katja Linz von der SG „Die alten Treuen“ Neudrossenfeld die Königswürde gesichert.

14. Vergabe Bezirksversammlung 2017

Die 66. oberfränkische Bezirksversammlung 2017 findet im Gau Nord statt.

15. Anträge

Zur 65. Bezirksversammlung liegen keine Anträge vor.

16. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes

Es werden keine Anfragen an den Bezirksvorstand gerichtet.

17. Schlusswort

Bezirksschützenmeister Alexander Hummel dankt den Delegierten für ihre Teilnahme an der 65. ordentlichen Versammlung des BSSB-Bezirks Oberfranken in Wachenroth und schließt die Versammlung.

Wachenroth, 3. April 2016

Alexander Hummel
Bezirksschützenmeister

Günter Schlenzig
Schriftführer



BSSB – Bayerischer
Sportschützenbund e.V.
Schützenbezirk Oberfranken

info@bssb-ofr.de
www.bssb-ofr.de
facebook.com/schuetzenbezirkoberfranken

VR-Bank Bayreuth
IBAN DE76 77390000 0000734004
BIC GENODEF1BT1